

Günter Schmitt verstorben

Am 24.12.2022 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren



Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. E.h. Günter Schmitt

Universitätsprofessor i. R. für Mathematische und Datenverarbeitende Geodäsie am Geodätischen Institut (GIK) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Ordentliches Mitglied der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK) seit 1990

Vizepräsident des Deutschen Vereins für Vermessungswesen – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (DVW) 1992 - 2008

Günter Schmitt wurde am 26.10.1944 in Sobernheim/Nahe geboren. Seine große Begeisterung für die Geodäsie war bereits in Schulzeiten angelegt und führte über seinen Wehrdienst bei einer topographischen Einheit an die Universität Karlsruhe (TH). Dort studierte er von 1965 bis 1970 das Fach Vermessungswesen und wurde für seine hervorragenden Leistungen mit dem Grün & Bilfinger Preis ausgezeichnet. Dem Geodätischen Institut (GIK) der Universität Karlsruhe (TH) bzw. des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), ihrer Nachfolgeorganisation, gehörte er seit dieser Zeit in verschiedenen Funktionen durchgängig an.

Bereits 1973 promovierte Günter Schmitt als Wissenschaftlicher Angestellter zum Dr.-Ing. an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen mit der Dissertationsschrift „Speichertechnische und numerische Probleme bei der Auflösung großer geodätischer Normalgleichungssysteme“. Als Akademischer Rat habilitierte er sich 1979 mit der Habilitationsschrift „Zur Numerik der Gewichtsoptimierung in geodätischen Netzen“. Beide Arbeiten konzentrierten sich auf zentrale Elemente und Werkzeuge geodätischen Handelns und zeigten deutlich seine große Freude an der Verknüpfung von grundlegender Theorie und konkreten geodätischen Anwendungen. Speziell die auffallende Kürze der Habilitationsschrift bei gleichzeitig hoher inhaltlicher Dichte verweist auf seine ausgeprägte Vorliebe für die Reduktion auf das Wesentliche.

Nach seiner Ernennung zum Professor für Mathematische Methoden in der Geodäsie 1980 hatte Günter Schmitt seit 1987 den Lehrstuhl für Mathematische und Datenverarbeitende Geodäsie an der Universität Karlsruhe (TH) bzw. am späteren Karlsruher Institut für Technologie in der Nachfolge von Prof. Heinz Draheim inne. Akademische Lehre und grundlegende Forschung zu geodätischen Netzen, insbesondere für den Nachweis rezenter Krustenbewegungen, waren sein zentrales wissenschaftliches Thema, stets mit wissenschaftlicher Tiefe, mit klarem Blick auf die Anwendungen und mit Offenheit für Neues.

An der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen war Günter Schmitt als Dekan und langjähriger Prodekan tätig. Außerdem war er stellvertretender Sprecher und später auch Sprecher des erfolgreichen interdisziplinären Sonderforschungsbereiches SFB 461 „Starkbeben“.

Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte und die damit verbundenen Kontakte zur Universität Nairobi, zur UNSW Sidney, zur Technischen Universität für Bauwesen in Bukarest, der Sibirischen Staatsakademie für Geodäsie in Novosibirsk und zur Universität Curitiba (Brasilien) waren Günter Schmitt stets ein besonderes Anliegen. Für seine akademischen Leistungen erhielt er im Jahre 2000 die Ehrendoktorwürde der Technischen Universität für Bauwesen in Bukarest und wurde im Jahre 2007 zum Ehrenprofessor der Sibirischen Staatsakademie in Novosibirsk ernannt.

Seine Leistungen in Forschung und Lehre wirken bis heute nach. Seine Persönlichkeit hat das GIK geprägt. Für Studierende und Mitarbeitende hatte er stets ein offenes Ohr. Viele der von ihm betreuten Doktorandinnen und Doktoranden, denen er viel Spielraum zum Ausprobieren und Gestalten ließ, hatten bzw. haben in Forschung und Verwaltung herausragende Positionen inne.

Neben all diesen Aktivitäten ist hervorzuheben, dass sich Günter Schmitt über einen Zeitraum von 16 Jahren ehrenamtlich für den DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement – als Vizepräsident engagiert und sich damit in besonderem Maße um die berufliche Gemeinschaft insgesamt verdient gemacht hat. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auch auf diesem Wege war ihm stets ein besonderes Anliegen. Für diese großartige Leistung wurde er im Jahre 2009 zum Ehrenmitglied des DVW ernannt.

„Vernetzt und Ausgeglichen“ lautete der äußerst treffende Titel einer Günter Schmitt zu Ehren herausgegebenen Festschrift. Dass sich die Tür zum GIK nun nicht mehr mit seinem einnehmenden Lächeln und der interessierten Frage nach den Neuigkeiten am Institut öffnen wird, ist nur schwer zu fassen.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Ute und seiner Familie. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Martin Breunig, Corinna Harmening, Hansjörg Kutterer

für das Geodätische Institut

und die Studierenden der Studiengänge „Geodäsie und Geoinformatik“ am KIT